



Embargoed until Thursday, February 4, 2016 - 00:01 in your time zone

## Union for International Cancer Control (UICC): Weltkrebstag 2016: Millionen wollen gegen die weltweit tödlichste Krankheit vorgehen

GENEVE, February 4, 2016 /PRNewswire/ -- **Krebs wird in diesem Jahr weltweit mehr als acht Millionen Menschen töten; dies entspricht der gesamten Bevölkerung von New York. Die Hälfte davon werden Menschen im erwerbsfähigen Alter (30 bis 69 Jahre alt) sein.**

Es wird geschätzt, dass die durch Krebs und andere nicht übertragbare Krankheiten (einschließlich der geistigen Gesundheit) verursachten Kostenauswirkungen auf die Volkswirtschaften der Welt die Höhe von 47 Billionen USD erreichen können,<sup>[1]</sup> wenn keine Maßnahmen getroffen werden, um den erwarteten Anstieg der Fälle in den nächsten zwei Jahrzehnten zu reduzieren. Diese wirtschaftliche Auswirkung ist stärker als die der globalen Finanzkrise 2008 und entspricht 75 % des globalen BIP.

Am heutigen Weltkrebstag 2016 (Donnerstag, 4. Februar) vereint sich die Welt im Kampf gegen diese Krankheit, die keine Grenzen kennt und der Menschheit eine der vordringlichsten finanziellen Sorgen bereitet.

Mit der Kampagne unter dem Motto *"We can. I can. (Wir können. Ich kann.)"* stellt der Weltkrebstag eine einzigartige Gelegenheit dar, um darauf aufmerksam zu machen, was getan werden kann, um das Problem Krebs anzupacken, Millionen vermeidbarer Todesfälle zu verhindern und gleichzeitig das globale Wirtschaftswachstum und die globale Entwicklung zu unterstützen.

**"Wir können"**: Heute ruft die weltweit führende internationale gemeinnützige Krebsgesellschaft, Union for International Cancer Control (UICC), die Wirtschaftsunternehmen auf, ihr Geschäft auf Produkte und Dienstleistungen zur Verbesserung der Volksgesundheit auszurichten.

Darüber hinaus bittet die UICC die Staatsregierungen dringend darum, ihr Engagement für das folgende kostengünstige Krebs-"Basis"-Paket zu bekräftigen, das Leben rettet:

- Durchführung von Impfprogrammen zur Verhinderung von Infektionen, die Gebärmutterhals- und Leberkrebs verursachen
- Verbesserung des Zugangs zu Früherkennungs- und Untersuchungsprogrammen für Gebärmutterhalskrebs, Brustkrebs und Darmkrebs und anschließende Behandlung<sup>[2]</sup>
- Verbesserte Tabakbesteuerung, -regulierung und -kontrolle
- Außerdem Schmerzmilderung und palliative Pflegedienste für alle Krebspatienten

*"Millionen von unnötigen Todesfällen und Krebsleiden zu verhindern liegt nicht außerhalb der wissenschaftlichen oder finanziellen Möglichkeiten der Welt",* sagte Dr. Cary Adams, Chief Executive Officer der UICC.

*"Es erfordert allerdings kooperative Maßnahmen auf individueller und kollektiver Ebene - unter der Leitung der wichtigsten Vertreter in der Gesellschaft. Staatsregierungen haben sich verpflichtet, die Lösung des Krebsproblems zur Priorität zu machen und weltweit entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nun müssen diese Versprechen in nationale Investitionen in Behandlungszentren, Dienstleistungen sowie qualifizierte medizinische Fachkräfte und Gesundheitsförderung umgesetzt werden. Arbeitgeber können durch Investitionen in das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und in die weitere Umgebung, auf die sie Einfluss haben, auch eine entscheidende Rolle spielen",* fügte er hinzu.

**"Ich kann"**: Mehr als ein Drittel aller Krebserkrankungen (bis zu 4,5 Millionen pro Jahr) sind durch Veränderungen des Lebensstils vermeidbar. UICC appelliert daher auch an jeden Einzelnen, die



Verantwortung dafür zu übernehmen, sein eigenes Krebsrisiko zu verringern. Einfache Maßnahmen - wie das Rauchen aufzugeben, weniger rotes und verarbeitetes Fleisch zu essen, sich regelmäßig zu bewegen und seinen Alkoholkonsum zu senken - können ein Leben in guter Gesundheit verlängern und müssen als Erstlinien-Vorsorge gegen Krebs und ähnliche nichtübertragbare Krankheiten angesehen werden.

*"Der Weltkrebstag 2016 ist eine Chance, darüber nachzudenken, was jeder tun kann, um die Auswirkungen dieser verheerenden Krankheit jetzt und für die Zukunft zu verringern. Wir wünschen uns, dass er zu einem Sprungbrett für positive Veränderungen wird. Ergreifen Sie Maßnahmen für sich selbst, Ihre Organisation oder Ihrer Gemeinde/Ihr Land, denn jeder kann einen Unterschied bewirken und andere inspirieren. Wir können. Ich kann. Ich kann den Krebs besiegen",* bemerkte Professor Tezer Kutluk, Präsident der UICC.

*"Schließen Sie sich uns beim Weltkrebstag 2016 an und tun Sie etwas gegen Krebs, indem Sie sich für eine bessere Gesundheit und mehr Wohlbefinden engagieren, an der offiziellen Social-Media-Aktion "Talking Hands" teilnehmen oder sich an den Hunderten von anderen Initiativen beteiligen, die weltweit zur Aufklärung beitragen",* erklärte er weiter.

Besuchen Sie <http://www.worldcancerday.org>, um sich näher darüber zu informieren, wie der Tag auf der ganzen Welt ablaufen wird.

Über die Union for International Cancer Control (UICC)

UICC ist die größte internationale Organisation zur Krebsbekämpfung und hat mehr als 900 Mitgliedsorganisationen in 155 Ländern, die die großen Krebsgesellschaften, Gesundheitsministerien, Behandlungszentren und Patientengruppen der Welt vertreten.

Die UICC und ihre multisektoralen Partner engagieren sich dafür, staatliche Stellen zur Einführung und Verstärkung von qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Programmen aufzurufen, die sich mit der globalen Belastung durch Krebs und andere nicht ansteckende Krankheiten beschäftigen. Die UICC ist außerdem Gründungsmitglied der NCD Alliance, eines globalen zivilgesellschaftlichen Netzwerks, das mittlerweile fast 2.000 Organisationen in 170 Ländern repräsentiert.

[<sup>1</sup>] [The Global Economic Burden of Non-communicable Diseases \(Die globale wirtschaftliche Belastung durch nicht ansteckende Krankheiten\)](#) - ein Bericht des Weltwirtschaftsforums und der Harvard School of Public Health - September 2011

[<sup>2</sup>] Weitere Informationen zu Behandlung und Pflege finden Sie unter <http://www.uicc.org/advocacy/treatment-and-care>. Sie erhalten dort Zugriff auf Neuigkeiten und Initiativen in diesem Bereich, unter anderem auf die nun offene Beratung zum Verfahren nach der WHO Model List of Essential Medicines (EML) und die neuesten Berichte des Komitees von Lancet Oncology, das Investitionen in die Strahlentherapie und Krebschirurgie tätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <http://www.uicc.org>

Leah Peyton, E-Mail: [lpeyton@reddoorunlimited.com](mailto:lpeyton@reddoorunlimited.com), Tel.: +44-208-392-8041 / +44-778-819-1434;  
Peter Donelan, E-Mail: [pdonelan@reddoorunlimited.com](mailto:pdonelan@reddoorunlimited.com), Tel.: +44-208-392-8057 / +44-789-987-7625